

Verbundkatalog Kalliope

April, nutzlos vertan.

Mann, Klaus

Le Lavandou, 1933-04-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

zu kommen. Dann versagte sich darüber, dass mit dem Pögel
nicht besonders viel los sei und dass er sich aus Zigarren
und Kaffeebeeren noch mehr machte. Dafür spielte er unentgeltlich
[Tafel 10] ^{mit einem} Elfenbein ^{stand er} hatte er auch ganz gute. Bei ihm hatte
er keine, außer eine Schwester, die aber schon im Bismarck-Park
zu war für ihn eine Person, der er schenkte ganz kleine
[Es] abends mit Feuerwerkern Pögel, ins Kino ging, sah
sich auch die historische Photographie von Fikschewitsch.
Im Film ging er mit seinem kleinen Anker und einem
Kleinen und Lächelnden Entensucher als Kind ab und
hatte [Lächeln] hatte. - Als er achtzehn Jahre alt war und
nicht mehr so viel Pögel im Gesicht hatte, sang er
einige wohlklingende Lieder, dass er eigentlich ein ganz
guter wäre. Er war ziemlich gut; jedoch wurde er eine
Bisschen wegen seiner Kleinigkeit. Sein Name -
Winkelmann - war angegeben von Fikschewitsch und Qualität
gewesen, wenn er nicht ein Stück gemacht hätte.
[Es] hat das, was der Künstler selbst ihm das Wichtigste
sah. Auch das Arbeiter ging sehr zufrieden und seine Eltern
sahen sich offensichtlich, als er mit Dickschnittmache
bestanden hatte. Er stand fest, dass er die Rechte erhalten
würde und auch das war A. Jensen im Herbst. Er
hatte schon einen Koffer, bekam von seinem Vater das Eisenbahn-
Billet III. Klasse, von dem Mutter von Köstlin und Wink.

besten, wenn kalten Saubereiten, 2 kalten Eiern, drei Äpfeln und
drei Orangen ausgehängt, und ~~das~~ ^{das} 101. Sein Monatsverdienst
betrug 170 M. ~~Er empfand sich in der alten Preussischen~~ ^{Im Hauptstadt nicht und die} ~~Stadt~~,
denn Adresse dass der Vater gegeben hatte. Von seinen Freunden
hatte er einen kleinen Brief über den Nachen. Das Schreiben
hatte noch nicht begonnen. Er hatte den ganzen Tag
nichts zu tun.

Er gab wenig Formalitäten auf der Universität zu verstehen.
Da er noch keinen Namen der Kunst, was er selbstständig, und
den er den Tag zur Vorbereitung auf das Kolleg, und die
wichtigen Arbeit brühte. Er legte sich nieder und half
sich mit dem Schreibezeug. Als er aber ~~den~~ ^{den} Fenster
öffnete, um sein Zimmer zu lüften, das sich bitteren
Zigarettenrauch stand, bemerkte er, dass draußen über dem
Gebirgen und Bäumen eine sehr große Sonne lag, wie er
er noch nie gesehen zu haben glaubte. Er dachte, dass
er die Kinosse war, die er erinneren. Das Wort
"Kinosse" bestärkte und bewies ihm, als hätte er es
jein Leben nie. Er sah seine Hände blicken und war
noch einmal bestärkt, dass seine empfindet und seine
Blätter, in der, die er selbst, liebt seine Wunden wie
Vögel schwammen. - Ich könnte spazieren gehen, dachte
er. Das Wort. Der Student dachte sich ein wenig Freiheit
gönnen, dachte er konsistent.

Als er das Haus sah, ging er ein wie ein alter Mann.

vorüber, da der vom jungen Mädchen geliebt wurde, das
konnte der Bruder immer seinen Augenblick lang in der so
schönen Gestalt sehen. Die Alte hing immer am Arm des
jungen Mädchens, sie hatte einen wunderbar schönem,
wundersamen Blick. Auch der Ausdruck ihres Gesichts, was göttlich -
ein young, weises Gesicht, konstante Frau, ihrem schlichten,
dabei von ungewöhnlichen Färbungen ausstrahlend, da es aber nicht
sondern nicht, wie Riten in einem alten Färbung.
nicht anders, mit weit aufgedrehten, strahlenden Augen, die,
ohne Brauen und Wimpern, habe nicht - hatte Eisenerge,
hatte der junge Mann, liebliches Auge nicht nur haben,
vergessenen und gottverharmen Stern. Die alte Frau war ganz
mit Bescheidenheit, von einer ungetrübten Reue. Sie
hatte ein schwarzes Polytup - es war kein Mantel, sondern
ein Kleid, sehr geschmückt und sehr alt als die Frau, dann
wie ein Polytup; der Schmuck war nicht so rein. - Der Ausdruck
der Alten war so bedeutsam und ^{schon} vorhanden, dass es dem Mann
von dem seinen Gesicht der dem jungen Mädchen auch eine
Lust, ~~ganz~~ Ast abnahm. Nur eine hatte Schiene lang
drüben der Augen der jungen Menschen diesen Gesicht, das sich
dann wie Blau und grüner, bewahren. Der empfindliche Fall-
profil, das ihn, über der magischen Schritte der Alten
hinweg, mit einem ungetrübten Herzen bewahrt, schien
ihm gastgebot, mit magischen Lichtern, wie alten Eukliden.
Die dunklen Augen hatten magischen Schritt. Der weite,
dunkle Mund schien auch eine pathetische Art zu sein, die
die Unterlippe hing etwas vor; der kleine große Mund

was brach und lachte, als er merkte, als wenn er sich im
Fahnenzug bewegte. Die Alte sah das Mädchen mit einem
auf das sie sich stützte. Während sie vorüberkam, hörte Frau
Pugel sie deutlich sagen - ihre Stimme war dünn, stark,
etwas zögerlich - : "Nacht - los, April!" Das überlegte
sich Schinde lang, ob das Mädchen April heißen möge, ob
es die Alte misshandelt habe oder ob ^{das} einfach gut
heißt. Überzeugt dachte er: Dabei ist der April
nicht fast zur Erde ... Als er wieder zur Tür hin
schauen wollte, waren sie schon von der Erde verschwunden.
Es war ihnen nach, aber er dachte keine Spur mehr von
ihnen. - Dann wurde dem 30. April. Es war mittags
gegen 11 Uhr.

Schindt Pugel blieb mitten auf der Straße wie einer, dem
etwas Ungeheuerliches ergieße. In welche Tragödie hatte er zu
dem von so blühenden, intelligenten und schillernden Einbildung
bekommen? Was geschah diesem Mädchen, dieser Hölle,
diesem existierenden Kinde mit dem gelblich-lächelnden Mund?
Was das von alten Fürsten, das als Krankenstube der
Puppen Land der Tote markierte? Gewiss, die ihre
eine Enkelin Agnieszka? - Welche Welt es hinterher war
diesem Zerknirschten! Und wie konnte man es
gucken, wie helfen, wie das Mädchen erlösen, wiedersehen?
- Eine plötzliche Angst mischte sich in der Zeit
eine große unheimliche Reaktion, aber ...

beunruhigte ich den jungen Mann. Was hatte er No. jetzt
mit dem Zuch getan? Wie verlag, wie hat er, hatte er
sie weiterleben lassen. Nicht einen Schlag war der Zuch noch:
das, epheloge. Ohne Frage war der Welt immer und überall
dort so so geworden, wider, unerschütterten Gerechtigkeit,
er hatte nur No. jetzt die Augen nicht offen gehalten hinter
seinen dünnen Brillengläsern. Aber der Aprik war noch
nicht so sehr! Nicht der Strauch! Wie ist die in die Nacht:
Hatte gar und gestrichelt der Schande Licht!

Es will dabei, so wenn Gung hatte er einmal,
gehabt. Zwei Flur hinunter - noch einmal hatte er
Wasser mit Perlensteinen zwischen seinen Fingern hindurchlassen
lassen - ; über Wasser; wieder geriet in die Stadt. Neugier,
das Mädchen, aber überall eine wunderliche Welt. Andere Frauen,
Gründe, Gestalten; alles geistig, ungeschwollen, Aufzug
geworden, was zwischen allen Erwünschten der Stimme der
Zarten, die er so deutlich zu verstehen pflegte: er sie
schränkte nach ihm, man gab die Gifte zu trinken,
man trug sie. - Wie anders war dieser Tag als alle
sonstigen gewesen, unter sich länger und dabei abgelehnt auf
eine stürmische Welt. Die Frucht, die er anfuhr, als er
wunderliche Hänge bekam, waren schmerzhaft. Zwischen

den Kellern im der Bräuterei und dem ^{benachbarten} ~~aber~~ von Niederungswasser,
Ainmanns Gusspöck der Rinde, als hätten sie etwas Entschuldigendes
einander auszusagen. - Während es regnete oder wuschelte, war,
arbeitete es im warmen Kopf eintrübend. Wie habe ich bis
jetzt gelebt? Neben unbeschriebenen Tagen im dieser Prämie
spielen. Verdrängen, Verdrängen. Und mein Tausch ist, dass
wo die Welt doch sehr ganz anderer Personen ist. Ich
werde nicht Rechtswahl, im Gegenteil, ich werde
Gedachte. Ich werde Schauspieler, gleich dem ^{nicht} jetzt spüre ich
auf dem Guckhause und sehe etwas Besseres. Ich
habe Guss spielen und Flok - haben Ich gehe auf die
Wandererschaft. Der Thädel ist doch, hoch oben, ist
weniger der Art - mit diesen Händen weniger ich bin,
ich werde hingeworfen, aber wie werde ich eine geliebte
Gefühlhaft, ich spüre die Unwissenheit in der Luft, ob
Gott oder Gott - was habe ich mir bis jetzt mit
meiner Zeit getan? Sie noch nicht gesehen, April,
warde noch, wurde, niemals wurde ich durch wieder
teilhaftig sein. Vergangene Monate, wurde eine Ausnahme,
vergessen dich, es ist ja schon nicht mehr ich, der
unwissende, der vergangene Monat ist gleich worden und
wenn kein Wunder gescheh, habe ich ihn nicht gesehen.

Es ist gut, dass keine neue Kanuwaizen ihm steht, denn er hat
seine Pfeile schon, sich den Schwert in den Händen ein
schaffendes Nadeln in Hand geschnitten und; seine Kanuwaizen hat sich
nicht gelöst. Man müsste ihn für sich hinübergekommen
haben. A. Wie aber folgen geistlich seinen Absichten
Gang der am Rande des ~~ersten~~ Flusses, in dessen Richtung
^(Dienstag) ~~Fluss~~ steht er seinen kammigen Licht. Licht war
schonmal; und er wandert der letzten Nimmten des Tages da
wagenden er wollte, ob der Licht auf der Oberfläche als in
der Tiefe der Wasser liegen. Noch sah wir ihn gesammelter,
da die Uhr Nimmten abläuft. Nach dem überkam wir die
Hut, das die jetzt so kam geschwindigkeit gelagert hatte, sein
stärksten Wärme über der gegenwärtige, sein Verzeihung
über die entscheidende Nimmten.

+

L. Lavandou
24. April 33.